

Dorf-Post

Informationsblatt der **FDP.Die Liberalen** Starrkirch-Wil



Viel Arbeit für den neuen Picknick-Platz

Rechtzeitig vor den Sommerferien soll der vollständig erneuerte Picknick-Platz beim Reservoir im «Fluester» fertig sein, freut sich «Hausi» Hans Aeschbacher, Präsident der Forstkommision der Bürgergemeinde Starrkirch-Wil. Er selber hat für den Umbau unzählige Stunden aufgewendet.

Weil die alten Bahnschwellen, welche das Gelände des Picknick-Platzes stützten, immer mehr faulten, musste die Bürgergemeinde Starrkirch-Wil handeln: Der ganze Boden mit den Bahnschwellen wurde abgetragen, speziell entsorgt und eine neue Wand aus Jura-Kalksteinen aufgebaut. Diese Arbeiten wurden von einer spezialisierten Gartenbaufirma ausgeführt.

Dabei blieb es aber nicht. Forstpräsident «Hausi» Aeschbacher sorgte dafür, dass der ganze «Brötli-Platz» in völlig neuem Glanz erscheint. Er fertigte selber ein Geländer an, das die bisherigen Pfähle und Querbalcken ersetzt. «Aus Eichen», wie er mit seinem fröhlichen Lachen verkündet. Dass er zum Schluss noch mit ganz wenig Föhrenholz nachbessern musste, weil das Eichenholz nicht reichte, wurmte den gelehrten Forstwart nur kurz – auffallen wird es sowieso niemandem.

«Hausi» Aeschbacher ist seit mehr als 15 Jahren Forstpräsident der Bürgergemeinde Starrkirch-Wil. Seit zwei Jahren kann er sich ganz seiner Berufung

widmen, liess er sich doch bei der Stadtpolizei Olden frühpensionieren. Der gerlente Forstwart fühlt sich nirgends so wohl wie im Wald: das ist sein Revier. Dass er lange Zeit als Polizist gearbeitet hat, hat seinen Grund ebenfalls im Wald. Nach einem fürchterlichen Forstunfall, bei dem er beinahe ein

«Ich bin halt ein Haudegen», hält «Hausi» Aeschbacher mit einem Schmunzeln fest.

Bein verlor, wollte er – seiner Gesundheit zuliebe – in einen weniger gefährlichen Beruf wechseln. «Ich bin halt ein Haudegen», hält er ohne Bedauern fest. Auch heute packe er Arbeiten an, wo andere vielleicht zögern würden, fügt er mit einem Schmunzeln hinzu. Die Bürgergemeinde profitiert jedenfalls davon, einen Forstwart mit dem Wissen und dem Engagement wie «Hausi» Aeschbacher in den Reihen zu wissen.

Beim Picknick-Platz im «Fluester» hat er selber auch den Grill, den Holzverschlag, die Bänke und Tische erneuert und das – wie er sagt – «alles in Frondienst!». Vielen Dank, Hausi!

Markus Emch



Forstpräsident Hausi Aeschbacher legte viel Hand an – in Fronarbeit – beim erneuerten Picknick-Platz beim Reservoir im «Fluester».

Vorwort des Präsidenten

Liebe Leserin, liebe Leser

Ich bin beeindruckt vom Engagement aller Teilnehmenden an der «Zukunftskonferenz». Da war eine grosse Verbundenheit mit unserem Dorf spürbar. In regen Diskussionen wurde ein Zukunftsbild für unsere Gemeinde entwickelt und mir wurden dabei zwei Dinge bewusst:

1. Das Dorf als Lebensraum hat trotz Globalisierung und Urbanisierung nicht ausgedient. Im Gegenteil: Das Dorf als der Ort, an dem man sich kennt und sich hilft, an dem wir zuhause sind, ist ein grosses Bedürfnis. Allerdings braucht es ein modernes Verständnis eines Dorfes.

2. «Gouverner c'est prévoir», lautet ein viel zitiertes Sprichwort. Es ist wichtig über die Zukunft zu sprechen, ein gemeinsames Verständnis und einen gemeinsamen Plan für unser Dorf zu entwickeln. Denn nur wenn wir wissen, wohin wir wollen, können wir auch den Weg dorthin bestimmen und vernünftig über Themen wie Ortsplanung, Schulen oder Steuersatz entscheiden.

Einen Plan haben genügt aber nicht. Es braucht auch die Kraft und die Fähigkeit, diesen umzusetzen. Deshalb ist es wichtig, wer unsere Gemeinde führt. In einem Jahr werden wir unseren Gemeinderat neu wählen und das Gemeindepräsidium neu besetzen. Mit Blick auf die anstehenden Aufgaben ist dies eine wichtige Wahl. Seitens der FDP werden wir uns bemühen, ihnen Kandidatinnen und Kandidaten vorzuschlagen, die die Kompetenz, die Weitsicht und auch den Mut haben, unsere Gemeinde weiterzuentwickeln.

Dies alles gilt übrigens auch für den Kanton. Auch hier wünsche ich mir mehr Weitsicht und mehr mutige Entscheide. Zum Glück sind nächstes Jahr auch Regierungsratswahlen.

Herzliche Grüsse

R. Schmid

Rolf Schmid
Präsident FDP. Die Liberalen, Starrkirch-Wil

Gemeindefinanzen

Pulver gut?

Der Rechnungsabschluss 2015 der Einwohnergemeinde fällt mit einem Ertragsüberschuss von 80'000 Franken statt mit einem Defizit von 83'000 Franken erfreulich aus. Ist damit eine Trendwende eingeläutet und die Dorffinanzen über den Berg – oder handelt sich nur um Zufall und ein Strohfeuer?

Die Gemeindeversammlung hat im Dezember 2014 nach intensiver Debatte eine happige Steuererhöhung von 102% auf 115% für natürliche Personen beschlossen. Man durfte einigermaßen gespannt sein, ob dies den erwünschten Haushaltsausgleich bewirken wird.

Das besser als budgetiert ausgefallene Ergebnis 2015 ist auf 160'000 Franken tiefere Kosten zurückzuführen. Die Kostendisziplin und der konsequent verfolgte Sparkurs haben Wirkung gezeigt. Dafür gebührt allen Akteuren in der Gemeinde unser Dank, die mit ihrer Disziplin und ihrem Handeln diese Sparmassnahmen mittragen. Die budgetierten Einnahmen konnten exakt erreicht werden. Allerdings liegt genau dort der Wehrmutstropfen des Ergebnisses. Die Steuereinnahmen für das laufende Jahr sind nämlich rund 200'000 Franken tiefer als geplant ausgefallen. Lediglich einmalige Gemeindesteuern, welche noch für die Vorjahre geschuldet wurden, konnten sicherstellen, dass die Steuereinnahmen insgesamt den budgetierten Wert erreichen konnten. Ebenfalls erfreulich am Abschluss 2015 ist, dass er nicht zu einem Bilanzfehlbetrag geführt hat. Das Eigenkapital konnte ganz knapp positiv gehalten werden. Dies ist wichtig, da ein Bilanzfehlbetrag von Gesetzes wegen in den Folgejahren abzutragen ist und damit zu Zusatzaufwand in der Erfolgsrechnung.

«Es gilt, den eingeschlagenen Weg der strikten Kostendisziplin weiter zu gehen.»

Es besteht also durchaus Grund zur Freude über das erfreuliche Ergebnis. Aber wie in der Natur, wo im Frühling alles zu neuer Blüte kommt, welche in wenigen Tagen wieder verfliegen ist, so geht es auch mit dem erfreulichen Finanzergebnis: Der Blick richtet sich wieder nach vorne auf Neues.

Mit dem laufenden Jahr hat auch unsere Gemeinde ihre Rechnungslegung auf das neue HRM2-Modell umgestellt, was insbesondere bei der Abschreibungspraxis Veränderungen mit sich bringt. Ferner fallen mit dem neuen innerkantonalen Finanzausgleich und den Schülerpauschalen weitere Veränderungen an, welche letztlich die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr und den Ausblick insgesamt etwas erschweren. Es gibt aber aktuell keinen Anlass davon auszugehen, dass das Budget 2016 nicht erreicht werden kann. Dennoch verbleiben erhebliche Anstrengungen vor uns, wenn wir gesunde Gemeindefinanzen sicherstellen wollen:

- Die Einwohnergemeinde hat 6 Millionen Franken Fremdkapital, welches eines Tages wieder zurück bezahlt werden soll oder zumindest zu reduzieren ist. Aktuell profitiert unser Gemeinwesen von den historisch tiefen Zinsen, womit die Fremdkapitalzinsen kaum ins Gewicht fallen und aufgrund der Laufzeiten in den nächsten 5 bis 7 Jahren sich kaum erhöhen werden. Allerdings sind wir gut beraten, uns nicht darauf zu verlassen, dass diese Tiefstzinsen für immer und ewig andauern werden. Ein Anstieg der Schuldzinsen um 1% entspricht für unseren Haushalt mit der momentanen Höhe des Fremdkapitals auf der Einnahmenseite etwa einem Steuerprozent der Einnahmen. Es lässt sich also leicht abschätzen, was beispielsweise 3% höhere Schuldzinsen dem Gemeindehaushalt abverlangen würden, sei es auf der Ausgaben- oder Einnahmenseite.
- Grosse Ausgabenblöcke im Bereich Bildung und Soziales haben in den vergangenen Jahren ein überproportionales Wachstum aufgewiesen. Es ist kaum davon auszugehen, dass diese vollkommen



FDP Die Liberalen



In welcher Richtung entwickeln sich die Finanzen der Gemeinde?

zum Stopp kommen. Dagegen sprechen Fakten wie die demografische Entwicklung (steigende Lebenserwartung, Gesundheitswesen) und die im Bildungsbereich möglicherweise zu bewältigenden Aufgaben (Lehrplan 21, Tagesstrukturen), welche zu einem Teil von den Gemeindehaushalten zu finanzieren sind. Es ist also eher mit zusätzlichen Belastungen als Entlastungen zu rechnen.

- Die dieses Jahr gestartete Ortsplanungsrevision hat im Rahmen der Zukunftskonferenz im Januar 2016 viele interessante Ideen zu Tage gefördert. Ein Teil dieser Ideen sollte in die Ortsplanung einfließen und in den kommenden Jahren auch in die Tat umgesetzt werden können. Ohne den notwendigen finanziellen Spielraum ist eine Entwicklung des Dorfes aber nicht möglich. Wir müssen uns diese finanzielle Handlungsfähigkeit deshalb erarbeiten.

Es gilt, den eingeschlagenen Weg der strikten Kostendisziplin weiter zu gehen, um zumindest auf der Kostenseite sicherzustellen, dass der Finanzhaushalt weiter gesundet.

Halten wir also weiterhin Zurückhaltung, wenn es um die Ausgaben geht. Wenn sich auf der Steuereinnahmenseite eine Erholung andeuten würde, wäre dies zusätzlicher Rückenwind auf dem Weg in eine finanziell nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde.

Christian Bachofner, Gemeinderat



Herrlich unberührt:
Das Gebiet der
Wartburghöfe.

Revision der Ortsplanung

Ein «Masterplan» für Starrkirch-Wil

Die aktuell gültige Ortsplanung der Gemeinde Starrkirch-Wil stammt aus dem Jahr 2005. Gemäss den kantonalen Vorgaben müssen die Einwohnergemeinden ihre Ortsplanungen alle 10 Jahre einer Überprüfung unterziehen.

Somit ist der Starrkirch-Wiler Gemeinderat als Planungsorgan gefordert, die Ortsplanung für die kommenden 10 Jahre an die Hand zu nehmen und dem Souverän zur Genehmigung vorzulegen. Bekanntlich haben sich die Rahmenbedingungen stark verändert: Einerseits durch das revidierte Raumplanungsgesetz (Bundesgesetz) und andererseits durch den neuen kantonalen Richtplan. Die Grenzen für die Entwicklung der Gemeinden sind im wahrsten Sinne des Wortes enger gesteckt worden.

Die Dimensionierung der Bauzonen bekommen ein sehr hohes Gewicht (Schutz des Kulturlandes), aber auch die Innenentwicklung unter dem Zauberwort „Verdichtung“ steht im Fokus. Ein weiteres wichtiges Thema ist auch die Verflüssigung von unüberbauten Baulandreserven. Kurz: In unserem Dorf werden es Neu-Einzonungen von Bauland inskünftig sehr schwer haben.

Zum Auftakt der Arbeiten am räumlichen Leitbild fand am 15./16. Januar 2016 die sehr gut besuchte „Zukunftskonferenz 2035“ statt. Die Konferenz wurde vorbereitet und begleitet von Selina Bläuel und Thomas Ledermann vom externen Planungsbüro BSB+Partner, Ingenieure und Planer AG in Oensingen. BSB+Partner erarbeitet die planerischen Grundlagen und begleitet die Einwohnergemeinde während des ganzen Ortsplanungsprozesses. Die Zukunftskonferenz war spannend und geprägt von hohem Engagement aller TeilnehmerInnen. Wichti-

ge Inputs zur Erarbeitung des Räumlichen Leitbildes für Starrkirch-Wil als Basis für die anstehende Ortsplanung konnten mitgenommen werden.

Inzwischen hat sich die Gemeinderatskommission und das Planungsbüro zu weiteren intensiven Sitzungen getroffen, so dass dem Gemeinderat am 9. Mai 2016 die Planungs-Dokumente zur Diskussion und Genehmigung vorgelegt werden konnten. Nun ist der Kanton am Zug: Er wird sich zum eingereichten räumlichen Leitbild 2016 bis zirka Mitte August 2016 vernehmen lassen.

An einer Ergebniskonferenz werden dann die Einwohnerinnen und Einwohner zum Räumlichen Leitbild orientiert und letzte Inputs abgeholt. Die Ergebniskonferenz findet am 29. September 2016 abends um 19:00 h statt. An der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2016 wird das Räumliche Leitbild der Bevölkerung zur Genehmigung vorgelegt und die nächste Phase – die eigentliche Ortsplanungsrevision – eingeleitet. Als Mitglied der Gemeinderatskommission bin ich stark in diesen hoch interessanten Planungsprozess involviert. Dabei wurde mir einmal mehr bewusst, auf welch privilegierten Flecken der Erde wir leben dürfen. Ziel der Ortsplanung soll sein, dass sich unser Dorf auch inskünftig qualitativ positiv weiter entwickeln kann, um einen attraktiven Lebensraum für Gross & Klein und Jung & Alt anbieten zu können.

Felix Hug, Vizegemeindepräsident

**«Thema ist
auch die
«Verflüssigung»
von unüber-
bauten Bauland-
reserven.»**

Agenda 2016/17

- **Mi, 8. Juni 2016**
FDP-Jahresversammlung
19.30 Uhr, Restaurant Wilerhof
- **Sa, 11. Juni 2016**
Banntag der Bürgergemeinde
Treffpunkt 14 Uhr, Waldwegverzweigung
(«Wägwisser») oberhalb Schrebergärten
- **Di, 14. Juni**
Nominationsversammlung Regierungsratswahlen FDP Amtei Olten-Gösgen
19 Uhr, Restaurant Aarhof, Olten
- **Mo, 27. Juni**
Gemeindeversammlung
Haupttraktandum: Jahresrechnung 2015
20 Uhr, Dorfkeller
- **So, 31. Juni (1. August)**
1.-August-Feier
ab 18 Uhr, Schulhausplatz
- **Mi, 24. August**
Nominationsversammlung Regierungsratswahlen FDP Kanton Solothurn
20 Uhr, Däniken
- **Do, 29. September 2016**
Ergebniskonferenz Ortsplanung
19 Uhr, Dorfhalle
- **Fr, 18. November 2016**
Nominationsversammlung Kantonsratswahlen FDP-Amtei Olten-Gösgen
- **Do, 24. November 2016 (provisorisch)**
Parteiversammlung
Thema ist u.a. die Ortsplanung
19.30 Uhr, Restaurant Wilerhof
- **Mo, 12. Dezember 2016**
Gemeindeversammlung
Haupttraktanden: Budget 2017 und Räumliches Leitbild
20 Uhr, Dorfkeller
- **12 März 2017**
Kantonsratswahlen
- **21. Mai 2017**
Gemeinderatswahlen, Wahl eines neuen Gemeindepräsidenten/einer neuen Gemeindepräsidentin

FDP-Vorstand



Rolf Schmid
Parteipräsident
Jurastrasse 8
4656 Starrkirch-Wil



Christian Bachofner *
Vizepräsident
Flurweg 7
4656 Starrkirch-Wil



Joe Birchmeier
Beisitzer
Mattenstrasse 18
4656 Starrkirch-Wil



Margrit Gunst
Beisitzerin
Höhenweg 5
4656 Starrkirch-Wil



Martin Brotzer
Aktuar
Jurastrasse 14
4656 Starrkirch-Wil



Lucia Kaiser *
Kassierin
Walterhofstrasse 8
4656 Starrkirch-Wil



Felix Hug *
Beisitzer
Käppelstrasse 8
4656 Starrkirch-Wil



Beat Loosli **
Beisitzer
Säliring 2
4656 Starrkirch-Wil



Mirjam Jäger
Beisitzerin
Belchenstrasse 7
4656 Starrkirch-Wil



Markus Emch
Beisitzer/Dorf-Post
Untere Schulstrasse 10
4656 Starrkirch-Wil

* Gemeinderat

** Kantonsrat

ch-4656 kulturstiftung starrkirch-wil

2017 der letzte Anlass?

Die Vorbereitungen für den Kulturanlass 2017 der Kulturstiftung Starrkirch-Wil sind bereits voll in Gang. Nach OpenClassique&JazzAir, Zeltkultur, Skulpturenweg, Kulturplatz – um nur einige zu nennen – wird das Kulturprojekt nächsten Sommer voraussichtlich das letzte sein. Die finanziellen Mittel werden knapp, um noch weitere Projekte zu planen.

Ja, immer wieder werden wir Stiftungsräte gefragt: «...und wie finanziert ihr diese Grossanlässe?»

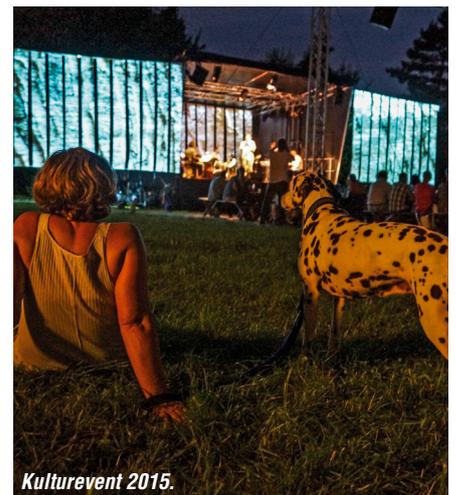
Am Anfang stand und steht zum Glück immer noch die Stiftung von Gertrud und Fritz Rentsch, die im Jahre 2000 gegründet wurde und explizit als Finanzspritze für kulturelle Anlässe für die Gemeinde Starrkirch-Wil geschaffen wurde. Mit diesem finanziellen Polster war es uns möglich der Kreativität freien Lauf zu lassen und uns auf die, zuweilen recht abenteuerlichen Vorhaben zu konzentrieren. Unsere Arbeit wurde auch immer wieder von privaten Sponsoren, Firmen, von der Einwohner-, Bürgergemeinde und dem Kanton Solothurn gewürdigt und finanziell unterstützt.

So dürfen wir nun auf ein Feuerwerk von kulturellen Anlässen zurückblicken, die in den letzten

Jahren weit über die Gemeindegrenze hinaus Beachtung fanden.

Wir – der Stiftungsrat mit Joe Birchmeier, Christof Schelbert, Philipp Sacher, Thomas Schwab und Margrit Gunst – werden auch dem letzten Kulturanlass die gebührende Note verleihen und Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Starrkirch-Wil, mit einem weiteren künstlerischen und kulturellen Höhepunkt im Sommer 2017 überraschen.

Margrit Gunst



Kulturevent 2015.

Starrkirch-Wil bewegt sich - auch 2016

Zugegeben, es macht ein wenig alt, wenn Mann von einer Frau beim Velofahren überholt wird! Doch wenn es sich dabei um Natascha Badmann bei einer Trainingseinheit handelt, kann man damit leben und es freut sogar, dass sie uns erkennt (wegen unseren «Starrkirch-Wil bewegt sich»-T-Shirts) und uns in ihrer sympathischen Art motivierend grüsst – und davonrauscht!

Ein Jahr ist es her, als wir das Sport Projekt relaunchten. Auch in diesem Jahr haben sich wieder einige Veranstalter zur Verfügung gestellt, einen Anlass zu organisieren. Verschiedene Sportvereine laden zum Mitmachen ein, dazu gibt es den sicheren Wert der Mittwoch-Wanderungen. Aber auch das Jass- und Blitzschachturnier sollen weiter bestehen. Viele weitere Angebote finden sich auf unserer Gemeinde Webseite. Mitmachen ist alles!

Klaus und Lucia Kaiser

Impressum

Herausgeber FDP.Die Liberalen
Starrkirch-Wil
www.diefdp.ch
Produktion agentur meo verlag ag, Olten
(Markus Emch, Starrkirch-Wil)
Druck AZ Repro, Olten
Auflage Rund 800 (alle Haushaltungen
von Starrkirch-Wil)

azrepro.ch

Ihre digitale Druckerei

print
scan
copy